

Pressemitteilung

Hochschule Hof und Bezirkskliniken Mittelfranken wollen Pflegeausbildung stärken

Hof, 5. Juni 2026 - Die Hochschule Hof und die Bezirkskliniken Mittelfranken haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, um die pflegerische Versorgung und die Akademisierung der Pflege nachhaltig voranzubringen. Ziel der gemeinsamen Vereinbarung ist es, durch eine enge Verzahnung von Wissenschaft, Lehre und Versorgungspraxis eine zukunftsorientierte Bildungsoffensive in der Region zu etablieren. Dahinter steht eine gemeinsame Vision für die Pflege der Zukunft.

Die Kooperation verfolgt das Ziel, die Profession Pflege in Oberfranken nachhaltig zu stärken und die pflegerische Versorgung durch hochqualifizierte Pflegefachpersonen weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sollen akademische Karrierewege in der Pflege attraktiver gestaltet und die wissenschaftliche Qualifikation von Pflegefachpersonen gezielt gefördert werden.

„Mit dieser Kooperation schaffen wir die Grundlage dafür, wissenschaftliche Erkenntnisse noch stärker in die pflegerische Praxis zu integrieren und Pflegefachpersonen gezielt auf die steigenden Anforderungen moderner Versorgungssysteme vorzubereiten“, erklärt Prof. Dr. rer. medic. Julia Nagel, Professorin für Pflege mit Schwerpunkt ambulante und stationäre Langzeitversorgung an der Hochschule Hof. „Unser gemeinsames Ziel ist es, innovative und evidenzbasierte Pflege nachhaltig in den Versorgungsalltag zu bringen.“

Wissenschaft und Praxis enger verzahnen

Im Rahmen der Zusammenarbeit erwerben die teilnehmenden Studierenden vertiefte pflegefachliche Kompetenzen und lernen wissenschaftliches Arbeiten praxisnah anzuwenden. Die erworbenen Erkenntnisse sollen gezielt in die klinische Versorgung transferiert werden, um innovative und evidenzbasierte pflegerische Ansätze stärker im Alltag zu verankern.

Darüber hinaus sieht die Kooperation vor, dass alle entsandten Teilnehmenden nahtlos ein weiterführendes Zertifikatsstudium im Bereich Psychiatrie anschließen können. Dadurch wird eine spezialisierte Expertise aufgebaut, die unmittelbar in die klinische Praxis eingebracht werden kann.

Fokus auf psychiatrische Versorgung

Ein besonderer Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt auf der Qualifizierung von Pflegefachpersonen im psychiatrischen Versorgungsbereich. Damit reagieren beide Partner

auf die steigenden Anforderungen einer modernen und patientenorientierten psychiatrischen Versorgung.

„Die psychiatrische Pflege steht vor komplexen Herausforderungen, die ein hohes Maß an Fachwissen und wissenschaftlicher Kompetenz erfordern“, betont Angelika Meier, Pflegedirektorin der Bezirkskliniken Mittelfranken. „Durch die Kooperation mit der Hochschule Hof schaffen wir attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden und stärken gleichzeitig die Qualität der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.“

Beitrag zur Weiterentwicklung der Pflege

Die Kooperation zwischen Hochschule Hof und Bezirkskliniken Mittelfranken steht exemplarisch für eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Versorgungspraxis. Beide Institutionen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung der Pflege sowie zur langfristigen Sicherung einer modernen, evidenzbasierten Gesundheitsversorgung in der Region.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).